

selbsterschaffene **Zensur** *durch Hass*

Wir leben in rauen Zeiten. Die gab es ja schon öfter. Waren es bisher in der Geschichte eher Kriege, Seuchen, Hungersnöte oder auch einfach nur ein Leben voller extrem harter Arbeit – vielleicht als Sklave, Kinderarbeiter oder in anderweitiger Unterdrückungs- und Verfolgungssituationen – so sind es heute vielmehr Themen wie Vereinsamung, Zukunftsängste, Ausgrenzung, Langeweile, (Alters-)Armut, Neid oder Perspektivlosigkeit, die uns beschäftigen. Kurz: Es gibt auch heute wieder eine ganze Menge Anlass, (auf hohem Niveau) unzufrieden zu sein, Frust aufzustauen oder für die Profis unter uns: *Allen Grund, zu hassen!* Und zwar am besten alles, das einem in die Quere kommt. Wie herrlich, dass man hierfür heutzutage das Internet hat.

Narrenfreiheit Dank Internet?

Während man damals (oder auch heute noch in einigen Ländern) als Sklave, Minenarbeiter oder sonstiger Unterjochter und Frustrierter gefälligst die Schnauze zu halten hatte, weil man sonst erschossen, ausgepeitscht oder sechs Monate in Dunkelhaft gekommen wäre, kann man

heute bei uns 24/7 Hass und Drohungen quer durchs gesamte Netz rauskotzen, ohne dass man sich stark um Konsequenzen zu sorgen bräuchte. Das wäre ja auch beinahe zu schön, um wahr zu sein, wenn es nicht so unfassbar dämlich und kurzsichtig wäre. Und das gleich aus mehreren Gründen.

Je größer der Hass, desto kleiner das Leben

Zum einen sei mal jedem Hater gesagt: Was du damit zum Ausdruck bringst, erregt den Verdacht, dass du mit dir als Person und deinem Leben im Allgemeinen extrem unzufrieden sein musst, zu viel Zeit, zu wenige wirkliche Freunde und Hobbys hast und zugleich völlig damit überfordert zu sein scheinst, daran etwas zu ändern oder es zumindest besser zu kanalisieren.

Ein zufriedener Mensch wäre viel zu sehr damit beschäftigt, glücklich zu sein mit Menschen und Aktivitäten, die er liebt, und könnte außerdem andere Meinungen akzeptieren, ohne direkt wütend zu werden. Ein ausgeglichener, erfüllter Mensch kann anderen ihre Ansichten zugestehen und ihnen ihr Glück gönnen.



1.453 Wörter
Lesezeit ~7 Min.

Hass für Fortgeschrittene

Wenn der normale Hass einfach noch nicht glücklich machen konnte (und das ist ja nur natürlich), muss noch eine Schippe draufgelegt werden. Droher begehen sogar richtige Straftaten, riskieren empfindliche (Haft-)Strafen. Aber sie tun alles, wenn sie doch nur bitte, bitte ihre nicht auszuhaltende Unzufriedenheit, ihr unerträgliches Unglück ihres viel zu kleinen Lebens wenigstens ein kleines Bisschen heraushassen, ähhh, herauslassen dürfen. Es wird nicht besser.

Wer hasst und / oder droht, ist lost. Und ohne es zu wissen, haben jene sogar ein passendes Wort dafür etabliert. Denn „Verlorensein“ trifft es haargenau. Sie haben ihn verloren, den Weg, auf dem sie es auf ziemlich gesunde und fruchtbare Weise schaffen könnten, Frust nicht nur abzubauen, sondern künftig auch gar nicht erst entstehen zu lassen. Denn das ist wahre Größe: Wenn man über den Dingen steht und sich nicht über jeden kleinen Mückenschiss aufregt. Daher heißt es ja „Größe zeigen“ und „Darüberstehen“.

Wie klein und wenig selbstsicher ist jemand, der sich ständig von der Meinung anderer auf die Palme bringen lässt! Das ist das Gegenteil von Coolness und Größe. Es ist ziemlich klein und uncool. Dabei wäre es so einfach, wieder in die Spur zu finden. Und das nicht durch eine Straftat, wie sie beispielsweise die Bedrohung darstellt, welche nur viel Geld, Zeit und Kraft kosten wird, sondern durch Aktivitäten, die einen ausfüllen können und mit denen man vielleicht sogar ganz legal viel Geld verdienen könnte.

Der erste Schritt für einen Hater muss also immer sein, sich bewusst zu werden, dass sein Hass und seine Aggressionen niemals aus echter Stärke herrühren, sondern immer aus einer tiefen Ohnmacht und Unzufriedenheit. Meist ist diese ohnehin nur scheinbare Stärke auch sehr instabil.

Im Moment der Sichtbarkeit ...

... platzt die Blase des Haters. Wer sich nur stark fühlt, solange er / sie anonym bleibt, existiert in Wahrheit nämlich gar nicht. Denn für so jemanden gilt: „**Ich kann sein, solange ich nicht** (sichtbar) **bin.**“ Sobald die Anonymität aufhört, er also beginnt, auch ganz real zu existieren, wäre er oder sie schon wieder ausgelöscht. Weggesperrt in irgendeinen (Jugend-)Knast.

Wer sich nur groß fühlt, indem er andere klein macht, sagt damit zwischen den Zeilen: „Ich fühle mich so klein. Da ich aber nicht in der Lage bin, zu wachsen und durch irgendetwas Positives zu glänzen, mache ich andere Menschen oder deren Werke nieder und kaputt.“ Vermutlich haben solche schon im Sandkasten eher Sandburgen anderer Kinder zerstört, als eigene zu bauen.

Daher ein Appell an alle Hater: Man kann andere Meinungen selbstverständlich kritisieren. Doch dann bitte in einer Diskussion auf Augenhöhe, von Angesicht zu Angesicht, „wie ein Mann“ und in ruhigem, sachlichen Ton. Mit Argumenten und gegenseitigem Zuhören. Bist du dazu nicht in der Lage, hat dir Gott nicht die Gabe des Diskutierens gegeben. Dann solltest du deine Meinung vielleicht gar nicht verbreiten, dann

Sad-fact am Rande:
Von 195 Staaten auf
der Welt, sind nur
23 „vollständig
demokratisch“

(Quelle Wikipedia)



ist das womöglich schlicht und ergreifend nicht deine Bestimmung und du hast wo ganz anders deine Stärken. Und die hast du ganz sicher. Aber vielleicht solltest du dann eher weniger an den (politischen) Themen der Welt interessiert sein und dich da nicht unbedingt einmischen wollen. Oder aber du beschließt, es zu lernen!?

Ein sich selbst unterdrückendes Volk?

Das zweite, das Hass im Netz bewirkt, ist aber unsagbar viel schlimmer. Geht es dabei doch um nichts Geringeres, als eine sich zunehmend einschleichende Zensur des Volkes durch Teile des Volkes selbst. Und das in einem eigentlich recht toleranten Staat, in dem wir die Meinungsfreiheit (noch) hoch feiern. Eigentlich darf hier jeder Mensch beinahe alles in Blogs, Vlogs, auf der Straße und in Büchern sagen, was er denkt. Es gibt Länder, in denen man für Sätze wie „Ich bin jetzt nicht soooo der mega Fan unserer Regierung“ sofort interniert oder getötet wird – samt Familienangehörigen.

Was Hater zunehmend bewirken ist, dass nicht nur Journalisten sondern zunehmend auch Autoren, Künstler und andere wirklich (zum Glück noch) denkende Menschen in unserem Land

cken und verstehen, dass man als reifer Mensch nur eines hassen kann: Den Hass selbst.

Sind wir schneller als die Chinesen?

Ich glaube leider ganz ehrlich, dass wir in X Jahren in Deutschland ebenfalls keine Meinungsfreiheit mehr haben werden. Spätestens dann, wenn östliche Wirtschaftsmächte endgültig das Ruder in die Hand genommen haben.

Also bitte liebe Hater: Werdet erwachsen. Wir haben doch alle das gleiche Ziel: Ein gutes Leben, eine bessere Zukunft. Eine Welt mit weniger Frust, Ängsten, mehr Perspektive, Liebe für alle. Um das zu erreichen bedarf es aber einiger wichtiger Basics. Wenn etwas Gutes wachsen soll, muss man jede Saat erst einmal in Ruhe gedeihen lassen. Natürlich wächst auch jede Menge Bullshit heran, je nachdem wer was aussät. So ist das nun mal. Wir sind Achtmilliarden Menschen und man kann (zum Glück) noch nicht jedem das Maul verbieten und nicht alle Achtmilliarden haben wirklich Tolles zu sagen. Aber durch Hass zerstört ihr *jede* Saat. Und damit auch *jede* gute. Jede Chance. Und jede Zukunft. Auch eure.

Bedenkt z.B. die Worte von Charles F. Haanel: *„Wenn du etwas nicht magst, hass es nicht. Du machst es dadurch nur noch stärker, weil du es mit Aufmerksamkeit und Beachtung versorgst. Sondern fokussiere dich auf das, was du liebst.“*

Ich hoffe, dass du da etwas Liebenswertes für dich finden kannst.

Zu spüren, was man nicht mag, vielleicht sogar hasst, ist das Eine. Aber herauszufinden, was du magst, ist das, worauf es am Ende ankommt.

Ein erfolgreicher 100-Meter-Läufer, der Gold holen möchte, konzentriert sich ausschließlich auf das Ziel, denn da möchte er hin! Er käme nie auf die Idee, sich stattdessen auf all die anderen Orte im Stadion zu fokussieren, zu denen er nicht möchte. Doch nichts anderes machen hassende Menschen, die sich auf das einschließen, was sie eben *nicht* wollen und *nicht* mögen.

Wenn du nicht auf Anhieb etwas findest, das du lieben könntest, such weiter. Es ist der bessere Weg. Es ist der einzige von dauerhafter Substanz, der nicht nur dich am Ende glücklich machen wird. Mit Hass verschwendest du nur deine Zeit und Kraft, baust nichts von Wert auf. **KONZENTRIERE DEINE AUFMERKSAMKEIT AUF DAS, WAS DU HABEN MÖCHTEST, NICHT AUF DAS, WAS DICH ANKOTZT.** Du lässt es damit nur wachsen.

JE MEHR SICH EINE GESELLSCHAFT VON DER WAHRHEIT ENTFERNT, DESTO MEHR WIRD SIE JENE HASSEN, DIE SIE AUSSPRECHEN. – GEORGE ORWELL, SCHRIFTSTELLER

es sich künftig zweimal überlegen, was sie aufschreiben dürfen und ob sie überhaupt ein Projekt starten sollen. In meinen Büchern stelle ich beispielsweise zuweilen (konstruktiv-)kritische Fragen zum Thema Bibel. Und es ist gut, dass ich das tun kann, weil Christen in aller Regel vergleichsweise weitgehend tolerante, mal mehr mal weniger diskussionsbereite und offene Menschen sind. Und warum ist das gut? Weil es am Ende allen guttun wird. Christen ebenso wie Nichtchristen, Liebenden ebenso wie heute noch Hassenden. Würde ich das aus Angst nicht schreiben, könnte ich den Versuch nicht unternehmen, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Und zwar für alle! Sogar für Noch-Hater.

Wenn Hater es schaffen sollten, dass sich eines Tages kein Mensch mehr traut, kluge Dinge zu sagen, dann ist die Chance, diese Welt, dieses Land, unsere Zukunft einigermmaßen zu reparieren gleich null. Dann machen auch Hater dicke Ba-



Glaubst du, wenn du ehrlich zu dir bist, du hast ein Problem mit Hass? Wusstest du, dass das sogar ein ziemlich gutes Zeichen sein kann? Denn es zeigt auf jeden Fall eine Sache: Du bist nicht gleichgültig! Du hast ein Verlangen, zu kämpfen. Allerdings womöglich (noch) auf der falschen Seite.

Es gibt sogar in der Bibel „einen wie dich“. Saulus war so voller Hass auf die Christen, dass er sie jagte und einen nach dem anderen abschlachtete.

Als Mensch würde man sagen, dass Gott so einen doch sofort vom Blitz erschlagen lassen sollte, um ihn dann auf ewig in der Hölle zu grillen. Doch was machte Gott in der Bibel mit Saulus? Er erschien ihm, machte ihn für ein Paar Tage blind, damit er nachdenken konnte und sich nichts sehnlicher wünschte, als „klar sehen zu können“. Und er sah auf einmal ganz klar, klarer als je zuvor. Er sah und erkannte, dass er seine Power und sein Engagement genau für das Falsche einsetzte.

Der Kampfgeist an sich gefiel Gott aber und aus Saulus wurde Paulus, der wichtigste Apostel in der Bibel, sozusagen Gottes „Employee of the Millenium“.

Du willst offenbar kämpfen, willst etwas verändern. Aber wenn du von Hass getrieben bist, dann kämpfst du ganz sicher noch für das falsche Lager. Ein Grund für sinnlosen Hass kann sein, dass du den *Sinn des Lebens* noch nicht kennst.

Du kannst ausführlich über das Thema *IN MEINEN BÜCHERN* lesen, aber falls du dafür nicht die Geduld hast (sorry, aber als Hater liegt das leider nahe, denn Geduld ist keine Macht des Hasses), biete ich dir auch ein persönliches Gespräch an.

Ein kurzes, kostenloses(!) *COACHING IN DER FRAGE NACH DEM SINN DES LEBENS*. Höre dir einfach mal an, was ich dazu sagen kann, so wie auch dir zuhören werde. Ich kenne ebenfalls jede Menge Bullshit aus dem Leben, vielleicht genauso wie du. Doch auf einmal ergab alles einen Sinn ...

Nach dem Gespräch kannst du immer noch entscheiden, wie dein Leben weitergehen soll. So oder so, ich wünsche dir alles Gute aber es würde mich freuen, von dir zu hören. Melde dich [HIER](#). Chris

Medien-Quellen

Texte, Layout & Gestaltung Christopher Schmitt

Bildnachweise:

Seite 1

„World Day without internet“ alexkich
@ stock.adobe.com

Seite 2

„group of young people with paper bags on their heads“
ASDF
@ stock.adobe.com

Seite 4

„Spa stones with palm lead on wooden ...“
New Africa
@ stock.adobe.com

„The silhouette of man standing alone at ...“
Yelo
@ stock.adobe.com

YouTube Video zum Blog



(noch nicht vorhanden)

Beitrag erstellt/aktualisiert 3. August 2025 / Version 1

Link zum Impressum

#3erinnerungen

